

Der Herr bricht ein um Mitternacht

" amazing grace "

T: nach Johann Christoph Rube (1712), unterlegt von W.F. Laakmann; M: Irland

1. Der Herr bricht ein um Mit - ter - nacht, jetzt ist noch
2. Er hat es uns zu - vor ge - sagt und ei - nen

3. Wie liegt, die Welt so blind und tot. Sie schläft in
5. So wach denn auf, mein Geist und Sinn und schlumm - re

al - les still. O E - lend, dass schier nie - mand
Tag be - stellt. Er kommt, wann nie - mand nach ihm

Si - cher - heit und Blick meint, des gros - sen Ta - ges
ja nicht mehr. und Blick täg - lich auf sein Kom - men

wacht und ihm be - geg - nen will.
fragt, noch es für mög - lich hält.

Not sei noch so fern und weit.
hin, als ob es heu - te wär.

4. Wer waltet als ein kluger Knecht / im Hause so getreu, /
dass, wenn der Herr kommt, er gerecht / und nicht zu strafen sei?

6. Dein Teil und Heil ist schön und groß. / Auf, auf, du hast's in Macht.
Ergreif im Glauben du das Los, / das Gott dir zugehacht.

7. Der Herr bricht ein um Mitternacht, / jetzt ist noch alles still. /
Wohl dem, der nun bereit sich macht / und ihm begegnen will.